

Unser Partner **SpOrt concept** informiert:

## Raumkonzept für den Gesundheitssport

**WLSB-Partner SpOrt concept besitzt langjährige Erfahrungen bei der Planung von Sportvereinszentren – dem Erfolgsmodell der Sportentwicklung**

**I**n den vergangenen zehn Jahren sind zahlreiche neue Gebäude im Rahmen des WLSB-Zukunftsprojektes Sportvereinszentrum (SVZ) entstanden. Alles in allem gibt es inzwischen 38 solcher SVZ. Sie sind unter dem Aspekt des Sportstättenbaus die richtige Antwort auf die gesellschaftliche Entwicklung, die unter anderem stark von den demographischen Veränderungen geprägt wird.

Das Konzept solch eines SVZ, für das der WLSB inzwischen ein bundesweites Netzwerk zum Erfahrungsaustausch ins Leben gerufen hat, beinhaltet nicht nur Gymnastikräume, einen gerätegestützten Gesundheitsbereich und die Vereinsverwaltung, sondern es dient auch als sozialer Vereinsmitelpunkt und bringt Vereinsmitglieder verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Sportarten zusammen. Im Grunde sind diese Sportvereinszentren die architektonische Umsetzung der Sport- und Vereinsentwicklung mit Blick auf die nächsten Jahrzehnte. Große Erfahrung bei der Planung solcher Sportvereinszentren besitzt der WLSB-Partner SpOrt concept – Sportstätten für die Zukunft GmbH. Über die besonderen Anforderungen an Planung und Bau von Sportvereinszentren speziell unter dem Gesichtspunkt „Gesundheitssport“ sprach SPORT in BW mit Tobias Eisenbraun, Architekt bei SpOrt concept.

**Herr Eisenbraun, in einem SVZ wird immer auch der Gesundheitssport eine besondere Rolle einnehmen. Was bedeutet das für den Architekten?**

Das bedeutet, einen Gebäudetypus zu entwerfen, der zum einen auf die Ansprüche und Möglichkeiten des jeweiligen Vereins ausgerichtet ist und in dem man zum anderen ein Raumkonzept umsetzen kann, das auch ein vielschichtiges Angebot des gesundheitsorientierten Sports berücksichtigt.

**Was darf man sich unter diesem „gesundheitsorientierten Raumkonzept“ vorstellen?**

Der Typ „Sportvereinszentrum“ enthält Räume, die speziell für den Gesundheits-

sport vorgesehen sind: kleinere bzw. teilbare Gymnastikräume, den gerätegestützten Gesundheitsbereich oder auch Räume für die Physiotherapie. Damit sind die Sportvereine in der Lage, eine Vielzahl von entsprechenden Angeboten zu realisieren. Als Architekten und Planer haben wir zudem den Anspruch, dass durch die Anordnung und Gestaltung der Räume ein Gebäude entsteht, dessen Funktion und Charakter von innen wie von außen ablesbar ist.

**Sowohl beim Gesundheitssport als auch hinsichtlich der demographischen Entwicklung muss ein Verein besonders die älteren Menschen im Blick haben. Berücksichtigen Sie das bei der Planung?**

Ja, das ist ein wichtiger Punkt, den wir unter dem Begriff „altersgerechter Sport“ berücksichtigen. Daher planen wir die Räumlichkeiten eines Sportvereinszentrums so, dass sie möglichst flexibel nutzbar sind, auf die jeweilige Zielgruppe angepasst werden können und auch den verschiedenen Trends und Anforderungen gerecht werden. Wichtig gerade für ältere Menschen sind auch eine gute Orientierbarkeit innerhalb des Vereinszentrums, Barrierefreiheit, eine moderne Ausstattung sowie eine freundliche, familiäre Atmosphäre, die die Kommunikation fördert.



Tobias Eisenbraun,  
Architekt bei  
SpOrt concept

**Haben Sie als Architekt so etwas wie ein Credo für die Planung eines Sportvereinszentrums?**

Ich würde es eher „Grundsätze“ nennen. Einer der wichtigsten: Die Sportvereinszentren werden bei SpOrt concept so konzipiert, dass für den Verein „maßgeschneiderte“ Räumlichkeiten entstehen, in denen er ein Optimum seiner Ansprüche, seiner jetzigen und künftigen Sportangebote umsetzen kann. Wenn sich der Verein in jeder Hinsicht mit seinem SVZ identifiziert, dann sind wir mit unserer Arbeit zufrieden. ■

**SpOrt concept**  
Sportstätten für die Zukunft GmbH



Foto: SpOrt concept

So soll das von SpOrt concept geplante Sportvereinszentrum des TSV Bietigheim aussehen. Der mehrschossige Bau an der Schwarzwaldstraße im Ellental wird eine vielfältige Bewegungslandschaft, einen Kommunikations- und Verwaltungsbereich sowie einen gerätegestützten Gesundheitsbereich enthalten. Der Baustart ist noch in diesem Jahr geplant.